

Redebeitrag Kubas auf dem hochrangigen Segment der Abrüstungskonferenz, Februar 2025

Herr Präsident:

Im Jahr 2025 begehen die Vereinten Nationen ihr 80-jähriges Bestehen. Dieses wichtige Datum wird von einer globalen multidimensionalen Krise überschattet, die die Reaktionsfähigkeit der Organisation übersteigt und den Multilateralismus schwächt. Hegemonismus, Vorherrschaft, Zwang und kriegserische, interventionistische und Einmischungsdiskurse sind auf dem Vormarsch, während Millionen von Menschen den Auswirkungen von Armut, Krieg und Wettrüsten ausgesetzt sind.

Trotz des seit langem erwarteten und von der überwältigenden Mehrheit der internationalen Gemeinschaft geforderten Waffenstillstandsabkommens im Gazastreifen ist das palästinensische Volk weiterhin Opfer von Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit, von Apartheidherrschaft und kollektiver Bestrafung, die von der Besatzungsmacht Israel seit mehr als 75 Jahren provoziert werden.

Allein in den letzten 15 Monaten dieses Völkermordes hat Israel den Tod von mehr als 47.000 Palästinensern verursacht. Seit Beginn der Eskalation wurden mehr als 13.000 Kinder und 7.000 Frauen Opfer der Gewalt in Gaza.

Diese monumentale Ungerechtigkeit wurde von der US-Regierung mitschuldig gemacht und finanziell, politisch, militärisch und logistisch unterstützt, die nun vorschlägt, die Palästinenser aus ihrem Land zu vertreiben, mit dem klaren Ziel, es auf unbestimmte Zeit an sich zu reißen. Eine solche Forderung ist inakzeptabel. Es handelt sich um dieselbe Regierung, die kriminelle einseitige Zwangsmaßnahmen wie die seit mehr als 65 Jahren andauernde Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade gegen Kuba verhängt und die fadenscheinige und willkürliche Listen von Ländern aufstellt, die angeblich den Terrorismus unterstützen.

Herr Präsident:

Wesentliche Ressourcen, die für die nachhaltige Entwicklung unserer Völker unverzichtbar sind, werden nach wie vor für das Wettrüsten aufgewendet. Die weltweiten Militärausgaben, ermutigt durch die kriegstreiberische Rhetorik der Vereinigten Staaten, sind das neunte Jahr in Folge gestiegen und haben 2023 die Marke von 2,4 Billionen Dollar überschritten.

Die unmittelbare Gefahr einer Wiederholung der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki wird bestehen bleiben, solange nicht alle Atomwaffen transparent, vollständig, unumkehrbar und nachprüfbar beseitigt werden.

Angeregt durch die Proklamation Lateinamerikas und der Karibik als Zone des Friedens hat unsere Region die nukleare Abrüstung zu einer Priorität erklärt.

Kuba wiederholt seine Aufforderung an die Mitgliedstaaten der Abrüstungskonferenz, dem Vertrag über das Verbot von Kernwaffen beizutreten. Unsere Position basiert auf dem humanistischen Denken des *Comandante* Fidel Castro, einem unermüdlichen Kämpfer für nukleare Abrüstung, der sagte: „In einem Atomkrieg wäre der Kollateralschaden das Leben der Menschheit“.

Herr Präsident:

Die Abrüstungskonferenz muss rhetorische Debatten beiseite lassen und ihren Auftrag erfüllen. Die Verabschiedung eines rechtsverbindlichen Instruments zur Verhinderung und zum Verbot eines Wettrüstens im Weltraum und eines weiteren Instruments, das den Nichtkernwaffenstaaten Sicherheitsgarantien bietet, wäre ein wichtiger erster Schritt.

Befreien wir künftige Generationen von der Geißel des Krieges. Das Recht der Völker auf Frieden, Entwicklung und Gerechtigkeit muss Vorrang haben.

Ich danke Ihnen vielmals.

Embacuba Alemania-Cubaminrex